

Gott und Du

Presentation subtitle

Richter 6:1-7 – Die Umstände
Fremdherrschaft, Unterdrückung, Unsicherheit, Angst, Elend

1 Die Israeliten taten, was dem HERRN missfiel. Da ließ er die Midianiter sieben Jahre lang **über sie herrschen**.

2 Die Israeliten wurden von ihnen so schwer **unterdrückt**, dass sie sich in Felsklüften, in Höhlen und auf den Bergen **verstecken** mussten.

3 Immer wenn sie ihre Felder in der Ebene bestellt hatten, kamen die Midianiter, die Amalekiter und andere Völker aus dem Osten,

4 **machten sich im Land breit** und **vernichteten** die ganze Ernte bis nach Gaza am Mittelmeer. Sie ließen nichts übrig, wovon das Volk Israel sich ernähren konnte, und **raubten** auch alle Schafe, Ziegen, Rinder und Esel.

5 Mit ihren Herden und Zelten fielen sie **wie ein Heuschreckenschwarm** über Israel her. Niemand konnte sie und ihre Kamele zählen. So drangen sie immer wieder ins Land ein und **verwüsteten** es.

6-7 Die Israeliten gerieten dadurch tief ins **Elend**.

Richter 6:11-17 – Die Berufung
Gottes Wort gegenüber unseren Erfahrungen und unserem Unglauben

11 Der Engel des HERRN kam nach Ofra und setzte sich unter eine Eiche auf dem Grundstück, das Joasch gehörte, einem Mann aus der Sippe Abiëser. Joaschs Sohn Gideon **drosch gerade Weizen in einer Kelter, um das Getreide vor den Midianitern in Sicherheit zu bringen.**

12 Da erschien ihm der Engel des HERRN und sagte: »**Der HERR steht dir bei, du starker Kämpfer!**«

13 Gideon erwiderte: »**Ach**, mein Herr, wenn Gott uns wirklich beisteht, **warum geht es uns dann so schlecht?** Wo sind all die Wunder, von denen unsere Eltern uns erzählt haben? Sie sagen, der HERR habe uns aus Ägypten befreit. **Aber** was ist jetzt? Er hat uns verlassen und den Midianitern ausgeliefert!«

14 Der HERR sah Gideon an und sagte: »Ich gebe dir einen Auftrag: **Geh und rette** Israel aus der Gewalt der Midianiter! **Du hast die Kraft dazu!**«

15 »**Aber** wie soll ich Israel denn retten?«, rief Gideon. »Meine Sippe ist **die kleinste** in Manasse, und ich bin **der Jüngste** in unserer Familie.«

16 Der HERR versprach: »**Ich stehe dir bei!** Du wirst die Midianiter schlagen, als hättest du es nur mit **einem einzigen Mann** zu tun.«

17 Gideon entgegnete: »Wenn du wirklich zu mir stehst, dann erlaube mir eine Bitte: **Gib mir doch ein Zeichen**, **dass du**, der jetzt mit mir spricht, **wirklich Gott bist.**

Richter 6:22-24 – Die Gottes Erfahrung
Friede und Gewissheit anstelle von Zweifel und Angst

22 Nun hatte Gideon **keinen Zweifel** mehr, er rief: »HERR, mein Gott, ich muss sterben! Denn ich habe den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht **gesehen**!«

23 Da sprach der HERR zu ihm: »**Hab keine Angst!** Du wirst nicht sterben. **Mein Friede ist mit dir.**«

24 Da baute Gideon an dieser Stelle einen Altar und gab ihm den Namen: »**Der HERR ist Friede**«. Er steht bis heute bei Ofra, der Stadt der Abiësriter.

YAHWE SHALOM

Sicherheit, Wohlbefinden, Glück, Freundlichkeit, Versorgung, Gesundheit, Wohlstand, Frieden

Richter 7:1-7 – Gideon stellt ein Heer auf
Gott geht es nicht um Quantität, sondern immer um unser Herz

1 In aller Frühe führte Gideon, den man auch Jerubbaal nannte, sein Heer zur Quelle Harod. Dort schlugen sie ihr Lager auf. Nördlich von ihnen im Tal lagerten die Midianiter am Fuß des Hügels More.

2 Der HERR sprach zu Gideon: »**Du hast zu viele Soldaten!** Diesem großen Heer will ich nicht den Sieg über die Midianiter schenken! Sonst werden die Israeliten mir gegenüber **prahlen**: ›Wir haben uns **aus eigener Kraft** befreit!‹

3 Ruf deshalb im Lager aus, dass alle, die **Angst** haben, **umkehren** sollen!« So verkleinerte Gideon sein Heer. 22.000 Mann machten kehrt, und 10.000 blieben zurück.

4 Doch der HERR sagte zu Gideon: »**Es sind immer noch zu viele!** Führ sie zur Quelle hinab. Ich will sie dort selbst noch einmal **prüfen** und dir dann sagen, wer mit dir ziehen soll und wer nicht.«

5 Gideon ging mit den Männern an die Quelle. Der HERR befahl ihm: »Alle, die das Wasser auflecken wie ein Hund, stell auf die eine Seite! Auf die andere Seite lass alle gehen, die sich zum Trinken hingekniet haben.«

6 300 Mann führten das Wasser mit der Hand zum Mund und leckten es dann auf, alle anderen knieten zum Trinken nieder.

7 Da sprach der HERR zu Gideon: »Durch die **300 Männer**, die das Wasser aus der Hand getrunken haben, **werde ich Israel befreien** und die Midianiter in deine Gewalt geben! **Alle anderen sollen nach Hause gehen.**«

Richter 7 + 8 – Gideon zieht in den Kampf
Gott streitet an unserer Seite und schenkt den Sieg

9 In der Nacht sprach der HERR zu Gideon: »Greif die Midianiter an! **Ich gebe ihr Lager in deine Gewalt!**

10 **Wenn du aber Angst hast**, dann geh vorher mit deinem Diener Pura hinunter 11 und hör dir an, was sie dort reden. **Das wird dir Mut geben**, sie anzugreifen!« Da ging Gideon mit Pura zum Lager hinab und schlich sich an die bewaffneten Vorposten heran.

12 Die Midianiter, Amalekiter und andere Völker aus dem Osten hatten sich im Tal ausgebreitet wie ein Heuschreckenschwarm. Ihre Kamele waren so zahlreich wie der Sand am Meer.

13 Gideon kam ganz nahe an die feindlichen Soldaten heran und hörte, wie ein Mann gerade zu seinem Kameraden sagte: »Ich muss dir etwas erzählen! Ich habe geträumt, dass ein riesiges Gerstenbrot in unser Lager gerollt ist. Es hat ein Zelt getroffen und umgerissen. Alles flog durcheinander und stürzte zu Boden.«

14 Der andere erwiderte: »Das kann nur eins bedeuten: das Schwert des Israeliten Gideon, des Sohnes von Joasch! Gott wird ihm den Sieg über uns Midianiter und unser ganzes Lager schenken!«

22 Während die 300 Israeliten **die Hörner bliesen**, ließ der HERR überall im Lager **Kämpfe unter den Verbündeten ausbrechen**. **Schließlich floh das ganze Heer** …

10 Sebach und Zalmunna hatten mit ihren Truppen in Karkor Halt gemacht. Nur noch 15.000 Soldaten waren vom großen Heer aus dem Osten übrig geblieben, **120.000 waren gefallen**.